

Schutz- und Hygienekonzept

Dieses Konzept dient der Vermeidung bzw. Verminderung der weiteren Ausweitung des Virus SARS-CoV-2. Zum Schutz unserer ProjektbetreuerInnen, Teilnehmenden und Mitarbeitenden vor einer weiteren Ausbreitung des Covid-19 Virus verpflichten wir uns, die folgenden Infektionsschutzgrundsätze und Hygieneregeln einzuhalten.

Unsere Ansprechpartner*innen zum Infektions- bzw. Hygieneschutz

Sieglinde Berger, Operative Koordinatorin/Leitung und Monika Müller, Sekretariat
Jugendforschungszentrum Herrenberg-Gäu AEROSPACE LAB e.V., Berliner Str. 1, 71083 Herrenberg
Telefon 07032 78435 15, E-Mail buero@aerospace-lab.de

Selbstverpflichtung

- Die Mitarbeitenden und ProjektbetreuerInnen stellen die Umsetzung des Hygienekonzeptes sicher.
- Alle sind aufgefordert möglichst den Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Personen einzuhalten.
- **Beim Betreten des AEROSPACE LAB, in den Gängen, im Foyer und in allen Räumen ist generell eine eigene medizinische Maske (Mund-Nasen-Schutz) zu tragen.** Zum Essen und Trinken am Platz darf die Maske abgenommen werden.
- Personen mit Atemwegs-Symptomen (sofern nicht vom Arzt z.B. abgeklärte Erkältung) bitten wir, sich zum eigenen Schutz und dem Schutz anderer, vom AEROSPACE LAB fern zu halten.
- Wir klären die Jugendlichen und ProjektbetreuerInnen in jeweils geeigneter Art und Weise über das vorliegende Konzept auf, unterweisen sie in Händehygiene, Hust- und Niesetikette sowie den notwendigen Maßnahmen zur Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregelungen.
- Teilnehmende bringen zur Teilnahme an einem Projekt eine unterschriebene Haftungsfreistellung mit. Diese wird mit der Anmeldebestätigung versendet und ist über die Homepage verfügbar.
- Die ProjektbetreuerInnen und Mitarbeitenden gewährleisten die Einhaltung dieses Konzeptes und weisen auf die Beachtung hin.

1. Maßnahmen zur Gewährleistung des Mindestabstands von 1,5 m

Die Projekte werden zeitlich so geplant, dass eine Begegnung der verschiedenen Gruppen untereinander vermieden wird.

2. Hand-/Raum-Hygiene

Wir achten bei allen Räumen auf regelmäßiges Stoß-Lüften **alle 20 Minuten, 5 Minuten lang.**

Die Sanitärräume dürfen gleichzeitig nur von einer Person aufgesucht werden.

Wir stellen Desinfektionsmittel -Spender sowie Einweg-Papier-Handtücher zur Verfügung und unterweisen die Jugendlichen im sachgemäßen Gebrauch. Das Händewaschen und -desinfizieren wird den Teilnehmenden nach Betreten der Räume, nach dem Toilettengang, nach dem Niesen sowie vor dem Verlassen der Projektgruppe ermöglicht bzw. empfohlen.

Türklinken, Lichtschalter, Tische und Stuhllehnen der Gruppenräume sowie Tastatur/Maus und ggf. viel berührte Gegenstände/Werkzeuge, werden von den Betreuenden nach jedem Treffen mit geeigneten Flächendesinfektionsmitteln gereinigt.

Türen, die nicht zwingend geschlossen sein müssen, bleiben offen, so dass diese nicht berührt werden müssen. Türklinken und Lichtschalter bitte mit dem Ellenbogen betätigen.

Alle Beteiligten sind angehalten keine Berührungen, Umarmungen und kein Händeschütteln zu praktizieren. Mit den Händen möglichst nicht das Gesicht, insbesondere die Schleimhäute berühren, d.h. nicht an Mund, Nase oder Augen fassen.

3. Unterweisung der Mitarbeitenden und aktive Kommunikation

Wir weisen alle Mitarbeitende und ProjektbetreuerInnen auf unser Abstands- und Hygienekonzept hin und bitten um Einhaltung und Kommunikation Dritten gegenüber, auf jeden Fall in der ersten Stunde.

Wir stellen Schilder auf und bringen Hinweise an, wo es strategisch günstig ist und weisen alle darauf hin. Die Schilder weisen sowohl auf das Einhalten des vorgegebenen Abstandes als auch auf Einhaltung der Hygieneregeln hin.

Die ProjektbetreuerInnen sind dafür verantwortlich, alle Teilnehmenden einer Stunde direkt in die Teilnehmerliste einzutragen.

4. Handlungsanweisungen für Verdachtsfälle

Bei Verdachtsfällen einer Infektion informieren wir die Eltern des/der Jugendlichen, stellen eine räumliche Distanz zur Gruppe her und schicken die Person nach Absprache nach Hause bzw. lassen sie zeitnah abholen.

Schilder weisen darauf hin, dass Personen, die sich nicht gesund fühlen, die Räumlichkeiten nicht betreten dürfen.

Herrenberg, 30.09.2021



Hans-Joachim Drocur, Vorstandsvorsitzender



Sieglinde Berger, Operative Koordinatorin/Leitung